

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung vom 15.11.71 beschlossen.
Die Aufstellung erfolgte auf Antrag der Gemeinde Illingen durch das Ingenieur-Büro G. Mailänder, 6608 Illingen, Götzwiesstr. 7/8 auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme.

Illingen, den 24.11.1972

INGENIEUR-BÜRO

G. MAILÄNDER

ILLINGEN

Dipl.-Ing.

Fortsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 und 5 des Bundesbaugesetzes

1. Geltungsbereich	LAUT PLAN
2. Art der baulichen Nutzung	WECHSELNDE NUTZUNG
2.1 Baugebiet	WECHSELNDE NUTZUNG
2.1.1 zulässige Anlage	WECHSELNDE NUTZUNG
2.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	WECHSELNDE NUTZUNG
3. Art der baulichen Nutzung	WECHSELNDE NUTZUNG
3.1 Baugebiet	WECHSELNDE NUTZUNG
3.1.1 zulässige Anlagen	WECHSELNDE NUTZUNG
3.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	WECHSELNDE NUTZUNG
4. Art der baulichen Nutzung	WECHSELNDE NUTZUNG
4.1.1 zulässige Anlage	WECHSELNDE NUTZUNG
4.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	WECHSELNDE NUTZUNG
4.2 Grundflächenzahl	0,3
4.3 Geschossflächenzahl	0,3
4.3.1 bei 1-geschossiger Bauweise	0,3
4.3.2 bei 2-geschossiger Bauweise	0,6
4.4 Baumassenzahl	ENTFÄLLT
4.5 Grundfläche der baulichen Anlage	ENTFÄLLT
5. Bauweise	OFFENE, EINZELHÄUSER LAUT PLAN
6. Überbaubare und nicht überbaubare Grundfläche	LAUT PLAN
7. Stellung der baulichen Anlage	LAUT PLAN
8. Höhenlage der baulichen Anlagen	LAUT PLAN
9. Flächen für überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	LAUT PLAN
10. Flächen für nicht überdachte Stellplätze sowie Einfahrten auf den Baugrundstücken	ENTFÄLLT
11. Baugrundstücke für den Gemeindebedarf	ENTFÄLLT
12. Überwiegend für die Bebauung mit Familienheimen vorgesehene Flächen	GESAMTER GELTUNGSBEREICH
13. Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen die privatrechtlichen Zwecken dienen und deren Lage durch zwingende städtebauliche Gründe, insbesondere solche des Verkehrs, bestimmt sind	ENTFÄLLT
14. Grundstücke die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung	ENTFÄLLT
15. Verkehrsflächen	LAUT PLAN
16. Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluss der Grundstücke an die Verkehrsflächen	LAUT PLAN
17. Versorgungsflächen	LAUT PLAN
18. Führung oberirdischer Versorgungsleitungen und Anlagen	ENTFÄLLT
19. Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen	ENTFÄLLT
20. Grünflächen, wie Parkanlagen, Dauerleingärten, Sport-, Spiel-, Zelt- und zw.	LAUT PLAN
21. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen und anderen Bodenschätzen	ENTFÄLLT
22. Flächen für Land- und Forstwirtschaft	ENTFÄLLT
23. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastende Flächen	LAUT PLAN
24. Flächen für Gemeinschaftsstellplätze und Gemeinschaftsgaragen	ENTFÄLLT
25. Flächen für Gemeinschaftsanlagen, die für Wohngebiete oder Betriebsstätten innerhalb eines engeren räumlichen Bereiches aus Gründen der Sicherheit oder Gesundheit erforderlich sind	ENTFÄLLT
26. Die bei einzelnen Anlagen, welche die Sicherheit oder die Gesundheit der Nachbarschaft gefährden oder erheblich beeinträchtigen, von der Bebauung freizuhalten Schutzflächen und ihre Nutzung	ENTFÄLLT
27. Anpflanzen von Bäumen und Strüchern	ENTFÄLLT
28. Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Strüchern und Gewässern	ENTFÄLLT

Aufnahme von
Fortsetzungen über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (ABl. S. 293)

Aufnahme von
Fortsetzung über den Schutz und die Erhaltung von Bau- und Naturdenkmalen auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (ABl. S. 293)

Kennzeichen von Flächen gemäß § 9 Abs. 3. BBauG
1 Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen erforderlich sind
2 Flächen, bei denen besondere bauliche Sicherungsmaßnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind
3 Flächen, die für den Abbau von Mineralien sind
4 Flächen, unter denen der Abbau von Mineralien nachrichtliche Übernahmen von Fortsetzungen gemäß § 9 Abs. 4 BBauG

Planzeichenerklärung

1	Abgrenzung von Baugebiet
2	Geltungsbereich
3	Bestehende Gebäude
4	Geplante Gebäude
5	Bestehende Straßen
6	Geplante Straßen
7	Geplante Grundstücksgrenzen
8	Bestehende Grundstücksgrenzen
9	Baulinie
10	Baugrenze
11	Entwässerung
12	Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen
13	Höhenlage der Wohnhäuser Oberkante Fußboden-Erdgeschoss über NN
14	Flurgrenzen
15	Versorgungsflächen
16	Flächen für den Gemeindebedarf
17	Gemeinschaftsanlagen
18	Öffentliche Grünflächen
19	Gewässersystem
20	Kleines Wohngebiet
21	Allgemeines Wohngebiet
22	Wohnungsbaufläche

Differenzierungsvermerke

Der Bebauungsplan hat gemäß § 2 Abs. 6 ausgelegt vom 13.3.1972

mit dem 13.4.1972

Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BBauG als Satzung vom Gemeinderat am 17.5.1972 beschlossen.

Illingen, den 14.7.1972

Der Bürgermeister

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG genehmigt.

Saarbrücken, den 28.9.1972

Der Minister des Innern

Oberte Landesbehörde

B.A. 7-4488/72 R. 1/2

Die öffentliche Auslegung gemäß § 12 BBauG wurde am 18.10.1972

öffentlich bekannt gemacht

Illingen, den 10.11.1972

Der Bürgermeister

M-1:500